

Katharina Haugwitz

Smartphones, Tablets und der Schulgottesdienst

Innovative Wege zu einer Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

■ Katharina Haugwitz ist Referentin für Medienpädagogik bei der Fachstelle Medien der Diözese Rottenburg-Stuttgart. ■

Schulgottesdienste greifen meist lebensweltnahe Themen der Schülerinnen und Schüler auf. Oftmals kommen hier Live-Bands oder aktuelle Musiktitel zum Einsatz, die der alltäglichen Lebenswelt und dem Lebensgefühl der Jugendlichen näherkommen als Lieder aus dem Gotteslob mit Orgelspiel. Gottesdienste sind in der Regel wenig interaktiv. Neben dem aktiven Zuhören, gemeinsamen Beten und dem (Wechsel-)Gesang, gibt es meist wenige Elemente bei denen sich alle Schülerinnen und Schüler aktiv im Gottesdienst einbringen können. Im Schulgottesdienst kann daher die Gelegenheit ergriffen werden, diesen mit Medien interaktiv erlebbar zu machen und über Medien teilzuhaben. Die Schlüsselwörter für die Bausteine, die hier im Artikel vorgestellt werden, lauten Mitbestimmung und Mitgestaltung. In diesem Beitrag werden einzelne Bausteine vorgestellt, die individuell angepasst und kombiniert werden können. Bei einigen Bausteinen kommt der beliebte Alltagsbegleiter der meisten Heranwachsenden zum Einsatz: das Smartphone. Sonst ist das Nutzen des Smartphones im Gottesdienst eher ein Tabubruch, hier wird es als Werkzeug eingesetzt – ein Medium zur Beteiligung. Damit niemand ausgeschlossen wird, der kein Smartphone besitzt, ist es ratsam mobile Endgeräte anzubieten oder die Methoden in Partnerarbeit durchzuführen. Falls an der Schule noch keine Tablets zur Verfügung stehen, können im nächstgelegenen Medienzentrum mobile Endgeräte ausgeliehen werden. Einige Bausteine funktionieren nur mit Internetverbindung. Da die wenigsten Kirchen mit Internet ausgestattet sind, könnten Lehrkräfte mobile Hotspots (z. B. mit mobilen WLAN Routern, funktionieren ähnlich wie WLAN-Sticks) anbieten, die beispielsweise nach Beendigung der Methode wieder deaktiviert werden, um Ablenkung zu vermeiden.

Die folgenden Bausteine zeigen zunächst Methoden, die im Vorfeld im Religionsunterricht in Vorbereitung für den Schulgottesdienst zusammen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden können.

Bausteine, die vor dem Gottesdienst vorbereitet werden können:

Eine Geschichte mit *Comic Life 3* erzählen

Comics nehmen besonders in der Lebenswelt von Heranwachsenden einen hohen Stellenwert ein. Diese visuelle Gestaltungsform eignet sich, um eine bebilderte Geschichte in Form einer Fotostory zu erzählen. Die Schülerinnen und Schüler erarbei-

ten im Vorfeld des Schulgottesdienstes, passend zum Impuls über das gewählte Thema einen Comic. Sie werden entweder selbst zu abgebildeten Akteuren im Comic oder können z. B. Playmobilfiguren oder eigene Zeichnungen verwenden. Mit **Comic Life 3** ist ein Comic schnell mit Vorlagen, die angepasst werden können, erstellt. Die kostenpflichtige Software ist für mobile Endgeräte (iOS) und für den PC erhältlich. Eine Android-Alternative ist die kostenlose App **Comic Strip It (lite)** und kostenpflichtige App **Comic-It Profi**. Ein Vorteil bei der Erstellung eines Comics mit der App ist, dass Fotos direkt mit dem Tablet aufgenommen werden können und somit eine Übertragung der Bilder von einer Digitalkamera überflüssig wird. Heranwachsende bearbeiten kreativ-gestaltend den Inhalt und äußern in der Fotostory auch ihre Sichtweise auf das Thema oder die Bibelstelle. Ein Beispiel und eine Anleitung zu Comiclife3, die gerne für den Unterricht verwendet werden darf, gibt es bei der Fachstelle Medien unter <https://fachstelle-medien.de/comiclife/>.

Eine Chatgeschichte erstellen

Jeden Tag kommunizieren Schülerinnen und Schüler in Chats ihre eigenen Geschichten via WhatsApp und anderen Messenger-Diensten. Warum nicht auch diese Kulturtechnik für den Schulgottesdienst nutzen, indem sich Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht eine Chatgeschichte selbst ausdenken und so z. B. eine Bibelstelle in die heutige Zeit interpretieren, sich mit einer bestimmten Thematik auseinandersetzen und ihre Sichtweise in diesem fiktiven Chatgespräch äußern. Verschiedene Perspektiven werden eingenommen und Problemlagen erörtert. Tatsache ist, dass sich Geschichten besonders gut einprägen. Passend zum behandelten Thema oder Bibeltext können Chatgeschichten in einem neu interpretierten Dialog zur Bibelstelle, in Frage und Antwort-Chats oder je nach Thema auch in einem fiktiven Streitgespräch inszeniert werden. Bevor die Schülerinnen und Schüler für das Erstellen der Chatgeschichten kostenlose Apps, wie z. B. Textingstory nutzen, ist es sinnvoll, ein Skript zu erstellen und neben dem Dialog auch die verwendeten Emojis festzuhalten. Während des Schulgottesdienstes kann die Videosequenz des aufgezeichneten Chats auch live von einzelnen Schülerinnen und Schülern in verschiedenen Rollen gesprochen werden. Eine Übersicht über weitere Tools, um Chatgeschichten zu erstellen, findet sich unter <https://news.rpi-virtuell.de/2018/01/30/chat-geschichten-erstellen/>.

Gebete und Fürbitten mit Canva erstellen

Mit dem einfachen Online-Tool **Canva** (www.canva.com) können vorab für den Schulgottesdienst zu Gebeten und Fürbitten schöne Grafiken und GIFs erstellt werden, sei es vom Vorbereitungsteam selbst oder von den Schülerinnen und Schülern, die

auch im Kirchenraum aufgehängt bzw. mit dem Beamer projiziert werden können. Nach der kostenlosen Registrierung (https://www.canva.com/de_de/bildung/) bietet das Online-Tool (als App oder über den Browser verfügbar) kostenlose, aber auch kostenpflichtige Vorlagen, Grafikelemente, Formen und Bilder.

Eine Anleitung findet sich unter <https://medienkompass.de/bildgestaltung-mit-canva-anleitung/>.

Bausteine, die während des Gottesdienstes eingesetzt und bearbeitet werden können

Wortwolke und Umfragen zum Bibeltext oder Thema

Zu Beginn des Schulgottesdienstes ist es spannend zu erfahren, was die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema oder Bibeltext verbinden. Als Einstieg kann hier eine konkrete Frage oder ein Brainstorming zum Thema dienen. Bei dieser Methode werden, passend zur Fragestellung, Stichworte in einer Wortwolke anonym und für jeden sichtbar gesammelt und in Echtzeit über einen Beamer abgebildet. Hierzu eignen sich die Webseiten www.answergarden.ch und www.mentimeter.com.

Über **Answergarden.ch** kann kostenlos und ohne Registrierung eine Wortwolke erstellt werden. Eine „Registrierung“ macht Sinn, wenn Sie die Wortwolke moderieren und unpassende Worte löschen möchten. Schülerinnen und Schüler erhalten über den Beamer oder das Liedheft einen QR-Code, der mit answergarden.ch erstellt werden kann. Sie scannen den QR-Code oder geben den Link zur Webseite in ihrem mobilen Endgerät ein und beantworten die gestellte Frage in Stichworten. Wörter, die von den Schülerinnen und Schülern mehrfach genannt werden, erscheinen größer als die anderen aufgeführten Schlagworte. Ein Tutorial zu answergarden.ch findet sich unter <https://ipad-in-der.schule/2019/01/13/answergarden/>.

In Echtzeit kann so kollektiv mit allen Schülerinnen und Schülern im Gottesdienst auf das Thema bzw. den Bibeltext Bezug genommen werden. Hier im Beispiel wird nachgefragt, wofür die Schülerinnen und Schüler dankbar sind. Im Verlauf des Gottesdienstes können immer wieder diese Schlagworte aufgegriffen werden.

Für Umfragen, z.B. um ein Stimmungsbild zu einem Thema zu erfassen, eignet sich besonders **Mentimeter**. Mit dem browserbasierten Tool lassen sich online zeit- und ortsunabhängig anonyme Umfragen erstellen. Die Art der Umfragen ist sehr vielseitig. Es sind neben Wortwolken und Multiple-Choice-Umfragen auch Ranking-Fragen möglich. Ein Tool, das sich auch für den Unterricht bestens eignet. Die Grundfunktionen sind kostenlos, jedoch auf zwei Abfragen pro Präsentation begrenzt. Diese können mit einer kostenpflichtigen Version erweitert werden (weitere Frage-Typen und umfangreichere Einstellungen). Die Handhabung von Mentimeter ist sehr einfach: Eine Lehrperson aus dem Vorbereitungsteam registriert sich vorab kostenlos und erstellt eine Umfrage zum Thema. Der in Mentimeter generierte Code kann den Schülerinnen und Schülern live oder im Vorfeld über einen entsprechenden Aushang oder im Religionsunterricht (Zugangscode max. 7 Tage gültig) weitergegeben werden. Für die Methode ist eine Internetverbindung notwendig. Mittels Smartphone oder Tablet geben die Schülerinnen und Schüler auf www.menti.com den Zugangscode ein oder scannen einen generierten QR-Code. Mit Mentimeter können Sie schnelle Rückmeldung erhalten bzw. ein Meinungs- und Stimmungsbild der Gottesdienstgemeinde zu dem entsprechenden Thema öffentlich präsentieren.

Fürbitten mit Mentimeter sammeln

Eine Möglichkeit gemeinsam Fürbitten zu verfassen bzw. im Vorfeld oder während des Gottesdienstes zu sammeln, bietet Mentimeter. Mit Mentimeter kann eine Open-End-Umfrage zu den Fürbitten generiert werden. Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre Fürbitte und schicken diese online ab. Ihre Anliegen werden live und für alle sichtbar im Kirchenraum mittels Beamer projiziert. Nur mit der Pro-Version können Fürbitten vorab moderiert werden. Einzelne Fürbitten können dann im Schulgottesdienst vorgetragen werden.

Einen Impuls mittels eines Hashtags # mit auf den Weg geben

Ein großer Teil der Heranwachsenden ist in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv und teilt hier Gedanken, Bilder und Videos mit Freunden, Bekannten, aber auch mit Fremden. Am Ende des Gottesdienstes könnte man den Schülerinnen und Schülern einen Impuls mit auf den Weg geben z.B. für was oder wen sie besonders dankbar sind und dies mittels eines entsprechenden Hashtags. Dieses Hashtag dient als Verschlagwortung und bündelt in den sozialen Netzwerken alle Beiträge, die mit diesem Schlagwort bzw. Hashtag (#+Schlagwort) veröffentlicht wurde. Ein bekanntes Hashtag im kirchlichen Bereich ist beispielsweise #dnkgtt. Mit diesem Hashtag versehen wir zum Beispiel, wofür wir Gott dankbar sind. Die Lehrkraft kann den Schülerinnen und Schülern ein individuelleres Hashtag an die Hand geben, der dem eigenen Schulgottesdienst zuordenbar wird (z.B. #schulgodiamg). Schülerinnen und Schüler können, wenn sie möchten, ihre Gedanken zum Impuls mit einem Beitrag auf Instagram, Facebook oder Twitter teilen. Mit dem Hashtag können natürlich auch alle Gottesdienstteilnehmenden ihre eigenen Fürbitten und Gebete, die sie mit Canva erstellt haben, hochladen. So wird ein Teil des Schulgottesdienstes auch nach außen und für Freunde, Familie und Follower sichtbar. Eine **Socialwall** (z. B. <https://walls.io/>) bündelt beispielsweise die öffentlich einsehbaren Beiträge zu diesem Hashtag. Diese kann zuvor vom Vorbereitungsteam eingerichtet werden.